



**Gemeinsamer  
Bundesausschuss**

# 2020

## Referenzbericht

Algesiologikum Tagesklinik für Schmerzmedizin

Lesbare Version der an die Annahmestelle übermittelten XML-Daten  
des strukturierten Qualitätsberichts nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3  
SGB V über das Jahr 2020

Übermittelt am: 15.11.2021  
Automatisch erstellt am: 07.07.2022  
Layoutversion vom: 07.07.2022



## Vorwort

Alle zugelassenen deutschen Krankenhäuser sind seit dem Jahr 2003 gesetzlich dazu verpflichtet, regelmäßig strukturierte Qualitätsberichte über das Internet zu veröffentlichen. Die Berichte dienen der Information von Patientinnen und Patienten sowie den einweisenden Ärztinnen und Ärzten. Krankenkassen können Auswertungen vornehmen und für Versicherte Empfehlungen aussprechen. Krankenhäusern eröffnen die Berichte die Möglichkeit, ihre Leistungen und ihre Qualität darzustellen.

Rechtsgrundlage der Qualitätsberichte der Krankenhäuser ist der § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V. Aufgabe des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ist es, Beschlüsse über Inhalt, Umfang und Datenformat des Qualitätsberichts zu fassen.

So hat der G-BA beschlossen, dass der Qualitätsbericht der Krankenhäuser in einer maschinenverwertbaren Version vorliegen soll. Diese **maschinenverwertbare Version in der Extensible Markup-Language (XML)**, einer speziellen Computersprache, kann normalerweise nicht als Fließtext von Laien gelesen, sondern nur in einer Datenbank von elektronischen Suchmaschinen (z.B. Internet-Klinikportalen) genutzt werden.

Suchmaschinen bieten die Möglichkeit, auf Basis der Qualitätsberichte die Strukturen, Leistungen und Qualitätsinformationen der Krankenhäuser zu suchen und miteinander zu vergleichen. Dies ermöglicht z.B. den Patientinnen und Patienten eine gezielte Auswahl eines Krankenhauses für ihren Behandlungswunsch.

Mit dem vorliegenden **Referenzbericht des G-BA** liegt nun eine für Laien **lesbare** Version des **maschinenverwertbaren** Qualitätsberichts (XML) vor, die von einer Softwarefirma automatisiert erstellt und in eine PDF-Fassung umgewandelt wurde. Das hat den Vorteil, dass sämtliche Daten aus der XML-Version des Qualitätsberichts nicht nur über Internetsuchmaschinen gesucht und ggf. gefunden, sondern auch als Fließtext eingesehen werden können. Die Referenzberichte des G-BA dienen jedoch nicht der chronologischen Lektüre von Qualitätsdaten oder dazu, sich umfassend über die Leistungen von Krankenhäusern zu informieren. Vielmehr können die Nutzerinnen und Nutzer mit den Referenzberichten des G-BA die Ergebnisse ihrer Suchanfrage in Suchmaschinen gezielt prüfen bzw. ergänzen.

### **Hinweis zu Textpassagen in blauer Schrift:**

Der maschinenverwertbare Qualitätsbericht wird vom Krankenhaus in einer Computersprache verfasst, die sich nur sehr bedingt zum flüssigen Lesen eignet. Daher wurden im vorliegenden Referenzbericht des G-BA Ergänzungen und Umstrukturierungen für eine bessere Orientierung und erhöhte Lesbarkeit vorgenommen. Alle Passagen, die nicht im originären XML-Qualitätsbericht des Krankenhauses oder nicht direkt in den G-BA-Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser enthalten sind, wurden – wie hier – durch blaue Schriftfarbe gekennzeichnet.

Das blaue Minuszeichen „-“ bedeutet, dass an dieser Stelle im XML-Qualitätsbericht keine Angaben gemacht wurden. So kann es beispielsweise Fälle geben, in denen Angaben nicht sinnvoll sind, weil ein bestimmter Berichtsteil nicht auf das Krankenhaus zutrifft. Zudem kann es Fälle geben, in denen das Krankenhaus freiwillig ergänzende Angaben zu einem Thema machen kann, diese Möglichkeit aber nicht genutzt hat. Es kann aber auch Fälle geben, in denen Pflichtangaben fehlen.

Diese und weitere Verständnisfragen zu den Angaben im Referenzbericht lassen sich häufig durch einen Blick in die Ausfüllhinweise des G-BA in den Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser klären ([www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)).

## Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	3
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	4
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	4
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	10
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	10
A-9	Anzahl der Betten	11
A-10	Gesamtfallzahlen	11
A-11	Personal des Krankenhauses	12
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	16
A-13	Besondere apparative Ausstattung	23
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	24
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	25
B-1	Tagesklinik für Schmerzmedizin	25
C	Qualitätssicherung	31
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	31
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	31
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	31
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	31
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	31
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	32
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	32
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	33
-	Diagnosen zu B-1.6	34
-	Prozeduren zu B-1.7	35

## - Einleitung

### Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Position: Datenmanagement  
Titel, Vorname, Name: Dipl.-Soz. Anna Langenmaier  
Telefon: 089/452445-228  
Fax: 089/452445-418  
E-Mail: [langenmaier@algesiologikum.de](mailto:langenmaier@algesiologikum.de)

### Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Position: Geschäftsführung  
Titel, Vorname, Name: Dipl.-Kfm. Christian Jennerwein  
Telefon: 089/452445-221  
Fax: 089/452445-420  
E-Mail: [jennerwein@algesiologikum.de](mailto:jennerwein@algesiologikum.de)

### Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <http://www.algesiologikum.de>

Link zu weiterführenden Informationen: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Link	Beschreibung
<a href="https://algesiologikum.de/tagesklinik">https://algesiologikum.de/tagesklinik</a>	

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

#### Krankenhaus

Krankenhausname: Algesiologikum Tagesklinik für Schmerzmedizin  
Hausanschrift: Hessesstr. 22  
80799 München  
Postanschrift: Heßstr. 22  
80799 München  
Institutionskennzeichen: 260900123  
Standortnummer: 773523000  
URL: <https://www.algesiologikum.de>  
Telefon: 089/452445-30  
E-Mail: [tagesklinik@algesiologikum.de](mailto:tagesklinik@algesiologikum.de)

#### Ärztliche Leitung

Position: Ärztlicher Leiter  
Titel, Vorname, Name: Dr. Reinhard Thoma  
Telefon: 089/452445-120  
Fax: 089/452445-420  
E-Mail: [thoma@algesiologikum.de](mailto:thoma@algesiologikum.de)

#### Pflegedienstleitung

Position: Nicht notwendig  
Titel, Vorname, Name: Nicht vorhanden Nicht vorhanden Nicht vorhanden  
Telefon: 089/452445-221  
Fax: 089/452445-420  
E-Mail: [jennerwein@algesiologikum.de](mailto:jennerwein@algesiologikum.de)

#### Verwaltungsleitung

Position: Geschäftsführung  
Titel, Vorname, Name: Dipl.-Kfm. Christian Jennerwein  
Telefon: 089/452445-221  
Fax: 089/452445-420  
E-Mail: [jennerwein@algesiologikum.de](mailto:jennerwein@algesiologikum.de)

### Standort dieses Berichts

Krankenhausname: Algesiologikum Tagesklinik für Schmerzmedizin  
Hausanschrift: Hessstr. 22  
80799 München  
Postanschrift: Heßstr. 22  
80799 München  
Institutionskennzeichen: 260900123  
Standortnummer: 773523000  
URL: <https://www.algesiologikum.de>

### Ärztliche Leitung

Position: Ärztlicher Leiter  
Titel, Vorname, Name: Dr. Reinhard Thoma  
Telefon: 089/452445-120  
Fax: 089/452445-420  
E-Mail: [thoma@algesiologikum.de](mailto:thoma@algesiologikum.de)

### Pflegedienstleitung

Position: Nicht notwendig  
Titel, Vorname, Name: Nicht vorhanden Nicht vorhanden Nicht vorhanden  
Telefon: 089/452445-221  
Fax: 089/452445-420  
E-Mail: [jennerwein@algesiologikum.de](mailto:jennerwein@algesiologikum.de)

### Verwaltungsleitung

Position: Geschäftsführung  
Titel, Vorname, Name: Dipl.-Kfm. Christian Jennerwein  
Telefon: 089/452445-221  
Fax: 089/452445-420  
E-Mail: [jennerwein@algesiologikum.de](mailto:jennerwein@algesiologikum.de)

## A-2 Name und Art des Krankenhasträgers

Name: Algesiologikum GmbH  
Art: privat

## A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum: Nein  
Lehrkrankenhaus: Nein



## **A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Psychiatrisches Krankenhaus:           Nein

Regionale Versorgungsverpflichtung:   Nein

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Verbesserung der Atemlenkung und -vertiefung: - Durchführung verschiedener Atemtechniken - Verbesserung der Beweglichkeit im Bereich Rippengelenke, Brustwirbelsäule - Erlernen von Strategien zur Atemerleichterung
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Entlastung der Wirbelsäule und Gelenke: Erarbeitung von entlastenden und kräftigenden Übungen unter Zuhilfenahme des Wasserwiderstands (Nutzung über Kooperation mit dem Diakoniewerk München-Maxvorstadt; im gleichen Gebäude)
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	-Segmentales Stabilisationstraining zur Vorbereitung auf gezieltes körperliches Training - funktionelle Kräftigung zur Umsetzung im häusl. Bereich -Herz-/Kreislauf: Nordic Walking, Ergometer - Beweglichkeit: Dehn-/Mobilisationstechnik, Faszientraining -Statische, dynamische, kraftlastige Koordination
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Das patientenindividuelle Entlassmanagement wird standardisiert mithilfe eines multiprofessionellen Teams durchgeführt



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	-Arbeitsverhalten: Handlungsanalyse, Bewegungsabläufe, Hilfsmittel -Sturzprävention, soz. Reintegrationsmaßnahmen - Selbstwahrnehmung: Feldenkrais -Wahrnehmung geschädigter Körperregionen im Gehirn: Lateralisations- /Spiegeltherapie - Gelenkmobilisation/-schutz
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Therapieplanung nach eingehender Untersuchung durch Ärzte, Psychotherapeuten und Bewegungstherapeuten. Case Management mit Zusteuerung des Patienten in das für ihn passende Therapieprogramm
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Kunst- und Kreativtherapie im Rahmen der multimodalen Therapie zur Steigerung des Selbsthilfepotentials
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Im angeschlossenen Therapiezentrum des Diakoniewerkes München- Maxvorstadt möglich
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	- Manuelle Therapie: Verbesserung von Funktionsstörungen - Beckenbodentraining: Erarbeitung von beckenbodenentlastende Positionen, Orientierungsübungen - Sturzprophylaxe: Bearbeitung von Gleichgewichts- und Koordinationsstörungen, Neuanbahnung von Bewegungsmustern, Sicherer Umgang mit Hilfsmitteln

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychozialdienst	- Entspannungsverfahren (Progressive Muskelentspannung, Autogenes Training, Imagination) - Kognitiv-verhaltenstherapeutischer Ansatz mit begleitender Behandlung von psychischen Leiden, wie Depression und Angsterkrankungen - Methoden zur Schmerz- und Stressbewältigung
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Entlastung der Wirbelsäule und Verbesserung von deren Beweglichkeit: - Erarbeiten von Bewegungsachsen der Wirbelsäule - ADL-Training (Heben/Tragen/Transfertraining)
MP37	Schmerztherapie/-management	Die individuelle Behandlung chronischer Schmerzen erfolgt multimodal auf Basis des Bio-psycho-sozialen Schmerz-Modells. Die Kombination körperlicher, seelischer und sozialer Therapiebausteine kann Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der Behandlung steigern.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Erlernen von Entspannungstechniken (Progressive Muskelentspannung, Autogenes Training, Imagination), um diese im Alltag selbständig anzuwenden
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	z.B. Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe Deutsche Schmerzliga
MP63	Sozialdienst	Über Kooperation mit dem Diakoniewerk München-Maxvorstadt; im gleichen Gebäude
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Patientenveranstaltungen; Vorträge für die Öffentlichkeit; Fachvorträge im Rahmen des Münchener Sommersymposiums

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Individuelle Hilfs- und Serviceangebote			
Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		Es finden regelmäßige Informationsveranstaltungen für Patienten wie auch für deren Angehörige statt
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe Deutsche Schmerzliga

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

### A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Position: Leitung Patienten- und Belegungsmanagement  
 Titel, Vorname, Name: Stephanie Hiebl  
 Telefon: 089/452445-30  
 Fax: 089/452445-420  
 E-Mail: [hiebl@algesiologikum.de](mailto:hiebl@algesiologikum.de)

### A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen		
Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	Im Diakoniewerk München-Maxvorstadt in räumlicher Nähe zur Algesiologikum - Tagesklinik für Schmerzmedizin

Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Sehbehinderungen oder Blindheit		
Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	

## A-8 **Forschung und Lehre des Krankenhauses**

### A-8.1 **Forschung und akademische Lehre**

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Famulaturen und Praktika für Medizinstudierende und Studierende der Psychologie sind möglich.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Die Algesiologikum Tagesklinik ist Konsortialpartner im Förderprojekt "Rise-uP" des Innovationsfonds (G-BA). Rise-uP ist ein innovatives Versorgungskonzept zur Verhinderung der Chronifizierung von Rückenschmerzen mittels Telemedizin und e-health ( <a href="http://www.riseup-schmerznetz.de">www.riseup-schmerznetz.de</a> )

### A-8.2 **Ausbildung in anderen Heilberufen**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### A-9 **Anzahl der Betten**

Betten: 0

### A-10 **Gesamtfallzahlen**

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 601

Ambulante Fallzahl: 0

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	10,75	Gesamt-VK-Zahl des teilstationär und ambulant tätigen ärztlichen Personals (Jahresdurchschnitt 2020)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	7,44	Nur ambulant tätiges ärztliches Personal (Jahresdurchschnitt 2020, angestellt im Algesiologikum MVZ)
Personal in der stationären Versorgung	3,31	Nur teilstationär tätiges ärztliches Personal (Jahresdurchschnitt 2020, angestellt bei der Algesiologikum GmbH)
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40	

davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	10,75	Gesamt-VK-Zahl der teilstationär und ambulant tätigen Fachärzte (Jahresdurchschnitt 2020)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	7,44	Nur ambulant tätige Fachärzte (Jahresdurchschnitt 2020, angestellt im Algesiologikum MVZ)
Personal in der stationären Versorgung	3,31	Nur teilstationär tätige Fachärzte (Jahresdurchschnitt 2020, angestellt bei der Algesiologikum GmbH)

### Belegärztinnen und Belegärzte

Anzahl

0

### Ärztinnen und Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)

0

Personal mit direktem  
Beschäftigungsverhältnis

0

Personal ohne direktes  
Beschäftigungsverhältnis

0

Personal in der ambulanten  
Versorgung

0

Nur ambulant tätiges ärztliches  
Personal (Jahresdurchschnitt 2018,  
angestellt im Algesiologikum MVZ)

Personal in der stationären Versorgung

0

### davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)

0

Personal mit direktem  
Beschäftigungsverhältnis

0

Personal ohne direktes  
Beschäftigungsverhältnis

0

Personal in der ambulanten  
Versorgung

0

Personal in der stationären Versorgung

0

## A-11.2 Pflegepersonal

<b>Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger</b>		
Anzahl (gesamt)	0	keine Pflegekräfte in rein teilstationärer Einrichtung
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	keine Pflegekräfte in rein teilstationärer Einrichtung
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	keine Pflegekräfte in rein teilstationärer Einrichtung
Personal in der ambulanten Versorgung	0	keine Pflegekräfte im MVZ
Personal in der stationären Versorgung	0	keine Pflegekräfte in rein teilstationärer Einrichtung
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40	

<b>Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind</b>		
Anzahl (gesamt)	0	keine Pflegekräfte in rein teilstationärer Einrichtung
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	keine Pflegekräfte in rein teilstationärer Einrichtung
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	keine Pflegekräfte in rein teilstationärer Einrichtung
Personal in der ambulanten Versorgung	0	keine Pflegekräfte in ambulanter Einrichtung (Algesiologikum MVZ)
Personal in der stationären Versorgung	0	keine Pflegekräfte in rein teilstationärer Einrichtung

<b>Medizinische Fachangestellte</b>		
Anzahl (gesamt)	12	2,27 VK teilstationär und 9,73 VK ambulant tätig
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	9,73	nur ambulante Tätigkeit
Personal in der stationären Versorgung	2,27	nur teilstationäre Tätigkeit

<b>Medizinische Fachangestellte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind</b>		
Anzahl (gesamt)	0	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	nur ambulant tätig
Personal in der stationären Versorgung	0	

### **A-11.3      Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

<b>Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen</b>		
Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	



## A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP13 Kunsttherapeutin und Kunsttherapeut		
Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Position: Chefarzt  
 Titel, Vorname, Name: Dr. Marc Seibolt  
 Telefon: 089/452445-149  
 Fax: 089/452445-420  
 E-Mail: [seibolt@algesiologikum.de](mailto:seibolt@algesiologikum.de)

#### A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen: Geschäftsführung, Patienten- und Belegungsmanagement, Chefarzt,  
 Funktionsbereiche: Ärztlicher Leiter, Datenmanagement  
 Tagungsfrequenz: quartalsweise

### A-12.2 Klinisches Risikomanagement

#### A-12.2.1 Verantwortliche Person Risikomanagement

Position: Chefarzt  
 Titel, Vorname, Name: Dr. Marc Seibolt  
 Telefon: 089/452445-149  
 Fax: 089/452445-420  
 E-Mail: [seibolt@algesiologikum.de](mailto:seibolt@algesiologikum.de)

### A-12.2.2 Lenkungsremium Risikomanagement

Lenkungsremium eingerichtet: Ja  
 Beteiligte Abteilungen: Geschäftsführung, Patienten- und Belegungsmanagement, Chefarzt,  
 Funktionsbereiche: Ärztlicher Leiter, Datenmanagement  
 Tagungsfrequenz: quartalsweise

### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem eingerichtet: Ja  
 Tagungsfrequenz: bei Bedarf  
 Maßnahmen: Diskussion der Veränderungsmaßnahmen in täglicher Teambesprechung

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	letzte Aktualisierung / Tagungsfrequenz
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich

#### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Nutzung von einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen: Ja  
 Tagungsfrequenz: quartalsweise

Nr.	Erläuterung
EF11	CIRS der Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS)

## A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

### A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienekommission eingerichtet: Ja  
Tagungsfrequenz: halbjährlich

#### Vorsitzender:

Position: Ärztlicher Direktor  
Titel, Vorname, Name: Dr. med. Reinhard Thoma  
Telefon: 089/452445-120  
Fax: 089/452445-420  
E-Mail: [thoma@algesiologikum.de](mailto:thoma@algesiologikum.de)

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygieniker	1	Betreuung durch Deutsches Beratungszentrum für Hygiene
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	1	durchgeführt in Kooperation mit Algesiologikum MVZ; verantwortlich: Dr. Reinhard Thoma als Ärztlicher Direktor der Tagesklinik bzw. Ärztlicher Leiter des Algesiologikum MVZ.
Hygienefachkräfte (HFK)	1	Verantwortlich: Leitung Patientenmanagement
Hygienebeauftragte in der Pflege	0	Keine Pflegekräfte in der rein teilstationären Einrichtung

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

#### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden keine zentralen Venenkatheter eingesetzt.

### **A-12.3.2.2 Antibiotikaprophylaxe Antibiotikatherapie**

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt nicht vor.

Am Standort werden keine Operationen durchgeführt, wodurch ein standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe nicht nötig ist.

### **A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden**

Am Standort wird keine Wundversorgung durchgeführt, wodurch ein standortspezifischer Standard zur Wundversorgung nicht nötig ist.

### **A-12.3.2.4 Umsetzung der Händedesinfektion**

<b>Haendedesinfektion (ml/Patiententag)</b>	
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen	Nein
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	Es wurde kein Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Allgemeinstationen erhoben.
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	Der Standort besitzt keine Intensivstation, wodurch eine Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf Intensivstationen nicht möglich ist.

### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRE	
Die standardisierte Information der Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z.B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke	Nein
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort an deren Mitarbeitern des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Nein
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen	Nein
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten	Nein

### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	halbjährlich	Schulung durch Deutsches Beratungszentrum für Hygiene im Rahmen der jährlich jeweils ersten Hygienekommissionssitzung und regelmäßige Schulung im Umgang mit Hygiene der Mitarbeiter

## A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Verantwortlich: Leitung Patientenmanagement
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Nein	Verantwortlich: Leitung Patientenmanagement
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Verantwortlich: Leitung Patientenmanagement
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	Verantwortlich: Leitung Patientenmanagement
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Nein	Verantwortlich: Leitung Patientenmanagement
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja	Briefkasten für anonyme Anmerkungen vorhanden
Im Krankenhaus werden Patientenbefragungen durchgeführt	Ja	Patientenbefragung bei Aufnahme und nach Entlassung standardisiert durchgeführt
Im Krankenhaus werden Einweiserbefragungen durchgeführt	Ja	bedarfsweise; standardisierte Rückmeldung nach Entlassung der Patienten

### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Position: Leitung Patienten- und Belegungsmanagement  
 Titel, Vorname, Name: Stephanie Hiebl  
 Telefon: 089/452445-30  
 Fax: 089/452445-420  
 E-Mail: [hiebl@algesiologikum.de](mailto:hiebl@algesiologikum.de)

### Zusatzinformationen Ansprechpersonen Beschwerdemanagement

Link zum Bericht: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)  
 Kommentar: aktuell kein Bericht veröffentlicht

### **Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### **Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin**

Kommentar: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### **Zusatzinformationen für anonyme Eingabemöglichkeiten**

Link zur Internetseite: <http://www.algesiologikum-verbund.de/>

### **Zusatzinformationen für Patientenbefragungen**

Link zur Internetseite: <https://www.algesiologikum.de>

### **Zusatzinformationen für Einweiserbefragungen**

Link zur Internetseite: <https://www.algesiologikum.de>

## **A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)**

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

### **A-12.5.1 Verantwortliches Gremium AMTS**

Es gibt kein zentrales Gremium oder keine zentrale Arbeitsgruppe, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht.

### **A-12.5.2 Verantwortliche Person AMTS**

Die Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit wurde keiner konkreten Person übertragen.

### **A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal**

Anzahl Apotheker: 0

Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal: 0

Erläuterungen: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### **A-12.5.4 Instrumente Maßnahmen AMTS**

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

#### **Aufnahme ins Krankenhaus**

##### **AS03 Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese**

Standardisierte Bögen werden zur Arzneimittelanamnese verwendet.

07.01.2019



## **A-13 Besondere apparative Ausstattung**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## **A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V**

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

### **A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe**

Die Notfallstufe ist noch nicht vereinbart.

### **A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### **A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### **A-14.4 Kooperation mit Kassenaerztlicher Vereinigung**

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde: Nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden: NEIN

## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

### **B-1 Tagesklinik für Schmerzmedizin**

#### **B-1.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Tagesklinik für Schmerzmedizin"**

Fachabteilungsschlüssel: 0100  
 Art: Tagesklinik für  
 Schmerzmedizin

#### **Ärztliche Leitung**

##### **Chefärztin oder Chefarzt:**

Position: Chefarzt  
 Titel, Vorname, Name: Dr. Marc Seibolt  
 Telefon: 089/452445-149  
 Fax: 089/452445-420  
 E-Mail: [seibolt@algesiologikum.de](mailto:seibolt@algesiologikum.de)  
 Anschrift: Hessstr. 22  
 80799 München  
 URL: <http://www.algesiologikum.de/schmerzmedizin/behandlungsstandorte/teilstationaere-schmerztherapie.html>

#### **B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß §135c SGB V: Ja

#### **B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

##### **Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VA17	Spezialsprechstunde	Chronische Schmerzen

##### **Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
-----	--------------------------------	-----------

### Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie

VO00	Multiprofessionelles Assessment	Eingangsuntersuchung durch verschiedene Berufsgruppen: Ärzte (spezielle Schmerztherapeuten), Psychologen, sowie Sport- und Physiotherapeuten machen sich einem jeweils einstündigem Gespräch und Untersuchung ein Bild von der vorliegenden Erkrankung und prüfen die Möglichkeiten der Behandlung
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	Multimodale Schmerztherapie in Gruppen differenzierte Indikationsstellung im Rahmen eines ausführlichen Aufnahmegesprächs bedarfsorientiertes Therapieangebot (Basisgruppe, Intensivgruppe, berufsbegleitend, Auffrischwoche)

#### **B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	601

#### **B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Keine Hauptdiagnosen erbracht

#### **B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

#### **B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

### Algesiologikum MVZ München

Ambulanzart:	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Kommentar:	Das Algesiologikum MVZ ist ein interdisziplinäres Medizinisches Versorgungszentrum, das ein ambulantes Schmerztherapie-Zentrum, ein Rückenzentrum und ein Zentrum für psychische Gesundheit betreibt. Es befindet sich in den Räumlichkeiten der Tagesklinik.

### Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen

Angebotene Leistung:	Schmerztherapie (VX00)
----------------------	------------------------

## B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

## B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

## B-1.11 Personelle Ausstattung

### B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

#### Nicht Bettenführende Abteilung:

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	10,75	Summe der teilstationär und ambulant tätigen Ärzte
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,75	alle Mitarbeiter mit festem Anstellungsvertrag
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	keine freiberuflichen Mitarbeiter
Personal in der ambulanten Versorgung	7,44	nur ambulant tätige Ärzte; Jahresdurchschnitt 2020
Personal in der stationären Versorgung	3,31	nur teilstationär tätige Ärzte; Jahresdurchschnitt 2020
Fälle je Vollkraft		
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40	

**davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,75	alle Mitarbeiter mit festem Anstellungsvertrag
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	keine freiberuflichen Mitarbeiter
Personal in der ambulanten Versorgung	7,44	nur ambulant tätige Fachärzte; Jahresdurchschnitt 2020
Personal in der stationären Versorgung	3,31	nur teilstationär tätige Fachärzte, Jahresdurchschnitt 2020
Fälle je Vollkraft		

**Belegärztinnen und Belegärzte**

Anzahl	0	keine Belegarztabteilung vorhanden
Fälle je Anzahl		

**Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ01	Anästhesiologie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ58	Strahlentherapie	
AQ63	Allgemeinmedizin	

**Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen**

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

**B-1.11.2 Pflegepersonal**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

**B-1.11.3      Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen		
Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	
Fälle je Anzahl		

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten		
Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	
Fälle je Anzahl		

**Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr.3 PsychThG)**

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	
Fälle je Anzahl		

**Ergotherapeuten**

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	rgung
Personal in der stationären Versorgung	0	oten
Fälle je Anzahl		

**Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten**

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	
Fälle je Anzahl		

**C                    Qualitätssicherung**

**C-1                Teilnahme an Verfahren der datengestützten  
einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1  
Satz 1 Nummer 1 SGB V**

**C-1.1             Erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

**C-1.2.[-]        Ergebnisse der Qualitätssicherung**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

**C-2                Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene nach § 112 SGB V keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

**C-3                Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-  
Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

**C-4                Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden  
Qualitätssicherung**

Keine Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

**C-5                Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1  
Satz 1 Nr 2 SGB V**

**C-5.1             Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)



## **C-5.2      Angaben zum Prognosejahr**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## **C-6            Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V**

### **Strukturqualitätsvereinbarungen**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### **Angaben über die Erfüllung der Personalvorgaben**

Perinatalzentren Level 1 und Level 2 haben jeweils für die Berichtsjahre 2017, 2018 und 2019 Angaben über die Selbsteinschätzung zur Erfüllung der Personalvorgaben nach Nummer I.2.2. bzw. II.2.2. Anlage 2 der QFR-RL sowie zur Teilnahme am klärenden Dialog gemäß § 8 QFR-RL zu machen.

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## **C-7            Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V**

<b>Nr.</b>	<b>Fortbildungsverpflichteter Personenkreis</b>	<b>Anzahl (Personen)</b>
1	Anzahl Fachärzte, psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus (FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen.	8
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	3
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	2



## **C-8            Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr**

### **C-8.1           Monatsbezogener Erfüllungsgrad PpUG**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### **C-8.2           Schichtbezogener Erfüllungsgrad PpUG**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)



- **Diagnosen zu B-1.6**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

- **Prozeduren zu B-1.7**

**Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren**

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-91c.21	1508	Teilstationäre interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Intensivbehandlung: Vier oder mehr Verfahren, davon ein ärztlich oder psychologisch psychotherapeutisches Verfahren von mindestens 60 Minuten
8-91c.23	971	Teilstat. interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Intensivbehandlung: Vier oder mehr Verfahren, davon 1 ärztl. oder psychologisch psychotherapeutisches Verf. von mind. 60 Min. und zusätzlich 1 ärztl. oder psychotherap. Einzelgespräch von mind. 30 Min.
8-91c.11	69	Teilstationäre interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Umfassende Behandlung: Drei Verfahren, davon ein ärztlich oder psychologisch psychotherapeutisches Verfahren von mindestens 60 Minuten
8-91c.12	64	Teilstationäre interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Umfassende Behandlung: Drei Verfahren, zusätzlich ein ärztliches oder psychotherapeutisches Einzelgespräch von mindestens 30 Minuten
8-91c.20	48	Teilstationäre interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Intensivbehandlung: Vier oder mehr übende oder sonstige Verfahren
8-91c.22	28	Teilstationäre interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Intensivbehandlung: Vier oder mehr Verfahren, zusätzlich ein ärztliches oder psychotherapeutisches Einzelgespräch von mindestens 30 Minuten
3-13x	7	Andere Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
1-911	5	Erweiterte apparativ-überwachte interventionelle Schmerzdiagnostik mit standardisierter Erfolgskontrolle
8-914.12	4	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Lendenwirbelsäule
5-83a.02	(Datenschutz)	Minimalinvasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie): Facetten-Thermokoagulation oder Facetten-Kryodeneration: 3 oder mehr Segmente
8-914.10	(Datenschutz)	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Halswirbelsäule
8-916.13	(Datenschutz)	Injektion eines Medikamentes an das sympathische Nervensystem zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den prävertebralen Ganglien (Plexus coeliacus, Plexus hypogastricus)

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-91c.00	(Datenschutz)	Teilstationäre interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Basisbehandlung: Zwei übende oder sonstige Verfahren
8-91c.01	(Datenschutz)	Teilstationäre interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Basisbehandlung: Zwei Verfahren, davon ein ärztlich oder psychologisch psychotherapeutisches Verfahren von mindestens 60 Minuten
8-91c.02	(Datenschutz)	Teilstationäre interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Basisbehandlung: Zwei Verfahren, zusätzlich ein ärztliches oder psychotherapeutisches Einzelgespräch von mindestens 30 Minuten
8-91c.10	(Datenschutz)	Teilstationäre interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Umfassende Behandlung: Drei übende oder sonstige Verfahren

**Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## Disclaimer

Die bereitgestellten Informationen sind Angaben der Krankenhäuser. Die Krankenhäuser stellen diese Daten zum Zweck der Veröffentlichung nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V und den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über Inhalt, Umfang und Datenformat eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser, Qb-R) zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gibt die Daten unverändert und ungeprüft wieder. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann keine Gewähr übernommen werden. Nach §§ 8 bis 10 Telemediengesetz ist die Geschäftsstelle des G-BA nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tat hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung konkreter Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen wird die Geschäftsstelle diese Informationen umgehend entfernen.

**Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)**  
**Gutenbergstraße 13, 10587 Berlin**  
**[www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)**

Dieses Dokument wurde automatisiert erstellt durch die  
Gesundheitsforen Leipzig GmbH ([www.gesundheitsforen.net](http://www.gesundheitsforen.net)).